

LEDWAVE-LAMPEN

# Die perfekten Wellen

Die Wildfinder-Modelle sind speziell für die Bedürfnisse des Jägers entwickelt worden. Wir haben die Lampen für Sie in der Praxis getestet.

Autor: **Florian Standke**



LEDWAVE Dual Wildfinder Green, PEL-5 und X-Zoom Wildfinder Green (v.l.).



Das Sehvermögen unseres Schalenwildes ist hervorragend. Allerdings besitzt es jeweils nur einen Rezeptor für kurzwelliges Licht von Ultraviolett bis Blau sowie einen für den grünen bis gelben Farbbereich. Somit hat Schalenwild, wie viele andere Tierarten auch, mit dem Farbsehen einige Probleme. Die Grundfarben Rot und Grün können sie nur schwer von der Umgebung unterscheiden. Wissenschaftliche Untersuchungen haben zudem gezeigt, dass Licht bei Wellenlängen zwischen 550 bis 700 Nanometer kaum wahrgenommen wird. Blautöne wirken wie Signalfarben.

## Rot-Grün-Blindes Schalenwild

Wegen des hohen Leistungsverlusts von Farbfiltern auf den damals stärksten Taschenlampen mit Xenon-Birnen, ließ LEDWAVE vor etwa zwölf Jahren farbige LEDs in den genannten Wellenlängenbereich fertigen, die den Xenon-Lampen mit Filtern in Helligkeit und Reichweite um bis zu 70 Prozent überlegen sind. Der Hersteller wählte mit den Farben Rot und Grün die beiden Varianten am jeweils oberen und unteren

Ende des geeigneten Wellenlängenbereichs. Grün hat die höchste Reichweite und den größten Kontrastbereich, wobei rot die eigene Nachtsichtfähigkeit weniger einschränkt.

Nicht nur in Sachen Bekleidung, sondern auch was künstliche Lichtquellen



Dank des roten Lichts der LEDWAVE Wildfinder-Kopflampe findet der Jäger sicher zum Sitz, ohne viel Aufsehen zu erregen.

angeht, können wir Jäger uns die „Schwäche“ des Wildes in der Jagdpraxis zunutze machen.

## Einsatz der Wildfinder-Modelle

Im Dunklen kann z.B. auf dem Weg zur Kanzel die LEDWAVE Wildfinder-Stirnlampe mit rotem Licht zum Einsatz kommen, um unentdeckt zu bleiben. Auch während des Ansitz ist der Jäger damit in der Lage, ohne viel Aufsehen nach Ausrüstung zu suchen und sich selber nicht zu blenden.

Die anderen Modelle, wie z.B. der Dual Wildfinder Green (Preis: 169 €), sind aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit vorrangig zur Wildbeobachtung gedacht. Wichtig ist, dass die Lampen zunächst auf der niedrigsten Leuchtstufe oberhalb des zu beobachtenden Wildes eingeschaltet werden. Erst dann sollte man den Lichtkegel vorsichtig nach unten bewegen. Auch während Nachsuchen bei Nacht oder nach Wildunfällen haben sich die Lampen bewährt. Denn Wild im Wundbett flüchtet, rot oder grün angeleuchtet, nicht so schnell.

📍 [www.alp-jagd.at](http://www.alp-jagd.at) [www.frankonia.de](http://www.frankonia.de)